



Aktenzeichen: 83-2/Zu, 83/As

Datum: 17.11.2021

Hinweis:

Beratungsfolge: Betriebsausschuss Stadtrat

Wirtschaftsplan 2022 für den Eigen- und Wirtschaftsbetrieb Frankenthal (Pfalz) - EWF -

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

I. Der Wirtschaftsplan des EWF für das Wirtschaftsjahr 2022 bestehend aus

- Erfolgsplan
- Vermögensplan
- Investitionsplan
- Stellenübersicht
- Anlage 1 (Festsetzungsbeschluss)
- Anlage 2 (Erläuterungsbericht)

wird gemäß §§ 4, 8 Abs. 2 Betriebssatzung i. V. m. § 32 Abs. 2 GemO und § 2 Eig-AnVO festgestellt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

I. Vorbemerkungen Wirtschaftsplan 2022

Die Gliederung des Wirtschaftsplanes sieht folgende Unterteilung vor:

- Entsorgungsbetriebe (Gebührenhaushalte)
 - Abfall
 - Abwasser

- Wirtschaftsbetrieb
 - Straßenreinigung, Winterdienst, Transport
 - Straßenunterhaltung
 - Grünanlagenpflege
 - Werkstätten / Hilfsbetriebe

- Friedhofswesen (Gebührenhaushalt)

In der Stellenübersicht des Betriebes sind 216,5 Stellen ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies keine Veränderung. Detailangaben befinden sich in der Stellenübersicht.

Der Gebührenhaushalt Abfallentsorgung weist einen geplanten Jahresgewinn in Höhe von 53.700 T€ aus. Berücksichtigt wurden dabei die Gebührenanpassungen durch die Änderung der Kreislaufwirtschaftsgebührensatzung (KrWGS) zum 01.11.2021 (s. Erläuterung im Erfolgsplan).

Im Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung ist ein positives Ergebnis in Höhe von +200.600 T€ geplant. Damit wird eine weitestgehende Erwirtschaftung des vorgeschriebenen Mindestgewinns erreicht.

Unter Berücksichtigung der Planzahlen der Einrichtungen Abfall und Abwasser ergibt sich ein Ergebnis von +254.300 T€ für die beiden Gebührenhaushalte.

Bei dem Wirtschaftsbetrieb mit seinen unterschiedlichen Sparten beträgt das Gesamtergebnis lt. Planung -456.800 T€. Im Ergebnis enthalten sind im Betriebszweig Straßenreinigung und Winterdienst 1.866 T€ Erlöse aus Dienstleistungen, die vorwiegend die Straßenreinigung betreffen.

Hier wird von einer Auslastung wie in den Vorjahren ausgegangen. Die Umstrukturierungen der Zuständigkeiten unter Berücksichtigung der Straßenreinigungssatzung und eines sauberen Stadtbildes laufen zurzeit.

Die Abstimmungen können im Verlauf des Wirtschaftsjahres zu veränderten Werten führen, über die entsprechend zu berichten sein wird und die in einem entsprechenden Nachtragswirtschaftsplan einfließen müssen.

Wie in den Vorjahren können die steigenden Kosten nur bedingt durch entsprechende Weiterverrechnung der Tarifierhöhungen, über entsprechende Anpassung der Verrechnungssätze sowie der Konzentration auf wirtschaftliche Geschäftsfelder aufgefangen werden (siehe auch weitere Ausführungen im Erläuterungsbericht in der Anlage 2 zur Drucksache).

Im Bereich Friedhofswesen beträgt das Ergebnis laut Planung -314.500 T€. Seit dem letzten Jahr erfolgt der Ausweis des Ausgleiches der Stadt, nicht mehr im Erfolgsplan Friedhofswesen, sondern erscheint als Verlustausgleich im Vermögensplan (s. auch Erläuterungen im Wirtschaftsplan).

Im Jahresergebnis enthalten sind die geplanten Kosten für die Unterhaltung des Grüngürtels i. H. v. 405 T€, erstmals in 2022 inklusive der Baumpflege im Grüngürtel (rd. 113 T€).

Diese werden, weil ebenfalls nicht gebührenfähig, vom städtischen Haushalt getragen und unter den „Umsatzerlösen gebührenneutraler Leistungen“ ausgewiesen.

Erstmalig steckt in dieser Position auch der Aufwand für die Baumunterhaltung des Grüngürtels, der bisher im Funktionsanteil Baumbestand enthalten war.

Der Gesamtbetrieb schließt mit einem Planergebnis von -517 T€ ab.

Bei den Investitionen ist eine Gesamtsumme von 4.168 T€ vorgesehen.

Der Anteil der Abwasserbeseitigung an den Gesamtinvestitionen beträgt rd. 1.539 T€ und beinhaltet im Wesentlichen die Kanalbaumaßnahmen aufgrund der Generalentwässerungsplanung (GEP) mit 350 T€, die Erneuerung der Hausanschlüsse mit 125 T€ sowie diverse sukzessive Erneuerungen der Regenwasserpumpen zur Sicherstellung der Betriebssicherheit in den nächsten Jahren.

Bei der Abfallentsorgung sind mit geplanten rd. 406 T€, u. a. diverse Ersatzbeschaffungen bei Abfallbehältern/-containern (40 T€) und die Ersatzbeschaffung eines LKW-Müllwagens (300 T€) sowie eines Pkw-Kombis (30 T€) vorgesehen.

Im Bereich des Wirtschaftsbetriebes sind rd. 603 T€ für unabdingbare Reinvestitionen bei Arbeitsgeräten und Fahrzeugen nach Priorität vorgesehen.

Im Bereich Friedhofswesen belaufen sich die geplanten Investitionen auf rd. 1.622 T€, wovon u. a. 1 Mio. € auf die Genehmigungs- und Ausführungsplanung für die Erneuerung der Friedhofshalle auf dem Hauptfriedhof, 150 T€ auf die Neuanlage von Grabfeldern und weitere 100 T€ auf die Erneuerung der Wasserleitung auf dem Friedhof sowie 65 T€ auf die Ersatzbeschaffung eines Kommunal-Schleppers entfallen.

Detaillierte Erläuterungen zum Wirtschaftsplan erfolgen im Betriebsausschuss in der Sitzung am 29. November 2021.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister